

Schüler feierten ein mittelalterliches Gelage

Lengede Zum Abschluss der Themenwochen gab's Tanz, Gaukelei und Minnesang.

Mit einem mittelalterlichen Fest auf dem neuen Schulhof beendete der siebte Jahrgang seine Zeitreise ins Mittelalter – zweieinhalb Wochen hatten sich die Schüler der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede im Unterricht mit dem Mittelalter beschäftigt.

So tauchten im Fach Deutsch Till Eulenspiegel, in Englisch King Arthur und in Religion Franz von Assisi auf. Die Kinder stellten mit Federn und Tinte im Kunstunterricht ihr künstlerisches und beim Minnesang im Musikunterricht ihr musikalisches Talent unter Beweis. Auf großes Interesse stieß der Burgenbau.

„Jährliche Themenwochen sind Teil des Schulkonzeptes der IGS Lengede“, erläutert Schulleiter Jan-Peter Braun: „Bei den Themenwochen beschäftigen sich alle Fächer mit einem gemeinsamen sinnstiftenden Kontext. Das ist nicht nur motivierend, sondern auch lernfördernd.“

Die Themenwochen endeten mit Workshops zur Vorbereitung auf das Abschlussfest. So stellten die Kinder Papier, Schmuck, Fahnen und sogar Gold her. Sie übten Minnesang, Tanzen und Gaukelei und bereiteten in der Schulküche Leckereien vor. Im Anatomie-Workshop wurden Fische seziiert. Lehrerin Judith Drews sagt: „Die

Kinder waren total motiviert, nur mit der Goldherstellung hat es – genau wie im Mittelalter – nicht so ganz geklappt.“

Beim Abschlussfest stand ein mittelalterliches Gelage auf dem Programm. Zur Unterhaltung gab es Tanz, Gaukelei und mittelalterliche Spiele. Für große Begeisterung sorgten über offenem Feuer herzhaft gegrillte Hähnchen, knuspriges Stockbrot, leckere

Kürbissuppe und frischer Apfelkuchen. „Mmmmh, das mittelalterliche Essen war echt lecker!“, sagte Lukas aus der 7a.

„Das war ein gelungener Abschluss der Themenwoche“, kommentierte Jahrgangsleiterin Ulrike Siebers. „Besonders gefreut hat mich, dass Eltern mitgemacht haben.“ So wurden die Hähnchen an einem von einem Vater gebauten riesigen Grillspieß zubereitet.



Die Siebtklässler bereiteten auch ihr eigenes Stockbrot zu.